

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Reinhard KOSELLECK

Kritik und Krise

Rezeption

Carl Schmitt; Hannah Arendt

- 19-1** ***Von Carl Schmitt zu Hannah Arendt?*** : Heidelberger Entstehungsspuren und bundesrepublikanische Liberalisierungsschichten von Reinhard Kosellecks "Kritik und Krise" / Sebastian Huhnholz. - Berlin : Duncker & Humblot, 2019. - 172 S. : Ill., 21 cm. - (Wissenschaftliche Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik und Geistesgeschichte ; 95). - ISBN 978-3-428-15570-5 : EUR 39.00
[#6403]

Der Historiker Reinhart Koselleck ist in den letzten Jahren zu einer Art Klassiker seines Fachs geworden - es geschieht ja nicht eben häufig, daß sich nach dem Tod eines Geschichtsprofessors eine wachsende Sekundärliteratur mit dessen Werk befaßt.¹ Da Koselleck wie Nicolaus Sombart und Hanno Kesting in den Nachkriegsjahren als Heidelberger Studenten auch in den

¹ Siehe etwa ***Absurde Geschichte*** : Reinhart Kosellecks historischer Existentialismus / Jan Einke Dunkhase. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2015. - 68 S. : Ill. ; 25 cm. - (Aus dem Archiv / Deutsches Literaturarchiv <Marbach, Neckar> ; 8) ISBN 978-3-944469-14-0 : EUR 14.00 [#4692]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz453255973rez-1.pdf> - ***Begriffene Geschichte*** : Beiträge zum Werk Reinhart Kosellecks / hrsg. von Hans Joas und Peter Vogt. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2011. - 590 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1927). - S. 559 - 576 Bibliographie Reinhart Koselleck. - ISBN 978-3-518-29527-4 : EUR 18.00 [#1772]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz30178261Xrez-1.pdf> - ***Zwischen Sprache und Geschichte*** : zum Werk Reinhart Kosellecks / hrsg. von Carsten Dutt und Reinhard Laube. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2013. - 293 S. ; 23 cm. - (Marbacher Schriften ; N.F. ; 9). - S. 287 - 289 Bibliographie der zitierten Werke von R. Koselleck. - ISBN 978-3-8353-1170-1 : EUR 19.90 [#3414]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393983463rez-1.pdf> - Zuletzt: ***Der Begriff der Politik*** : die Moderne als Krisenzeit im Werk von Reinhart Koselleck / Gennaro Imbriano. - Frankfurt am Main [u.a.] : Campus-Verlag, 2018. - 187 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-593-50860-3 : EUR 34.95 [#5943].- Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9129>

Bannkreis Carl Schmitts gerieten,² den Sombart schon früher kennengelernt hatte, und in seiner Dissertation *Kritik und Krise* prominente Verweise auf Schmitts Schriften zu finden waren, wurde er in der einen oder anderen Weise stark von Schmitt her gelesen und entsprechend als Schmittianer eingeordnet, was für die Karriere je nach Kontext vor- oder nachteilig sein konnte, angeblich auch Kosellecks erste Berufung verhinderte.

Es gab aber auch andere Kontexte, die für Koselleck wichtig waren, und auf diese will die vorliegende Studie³ von Sebastian Huhnholz aufmerksam machen, indem sie ausgehend von Schmitt die Bezüge Kosellecks auf Hannah Arendt in den Vordergrund rückt und insbesondere auf die jeweiligen Hobbes-Deutungen bezogen diskutiert.⁴ Dabei steht das Problem des Politischen zur Diskussion, das sich nicht nur bei Schmitt, sondern auch bei Arendt als grundlegende Thematik findet. Themen wie das Verhältnis von Macht zu Geheimhaltung, Hypokrisie bzw. Heuchelei sind hier von besonderem Interesse. Es war sogar Schmitt gewesen, der Koselleck einst die Lektüre von Arendts Totalitarismus-Buch ans Herz legte und selbst erstaunlicherweise zu den frühen Lesern von Arendts *Sechs Essays* gehörte (S. 86).⁵

Weil Koselleck in der Geschichte der Geschichtsschreibung der Bundesrepublik Deutschland eine wichtige Rolle einnimmt, kann an ihm exemplarisch das Spannungsfeld von Schmittianisierung und Liberalisierung dargestellt werden. Dazu kommt zunächst die Entstehung und Rezeption von *Kritik und Krise* als einer alternativen *Dialektik der Aufklärung*⁶ in den Blick,

² Vgl. auch *Ein gefährlicher Geist* : Carl Schmitts Wirkung in Europa / Jan-Werner Müller. Mit einem Vorw. von Michael Stolleis. [Übers.: Nikolaus de Palézieux]. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2007. - 300 S. ; 25 cm. - Einheitssacht.: A dangerous mind <dt.>. - ISBN 978-3-534-19716-3 : EUR 39.90, EUR 29.90 (für Mitglieder) [9871]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz259818089rez1.htm>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1178226085/04>

⁴ Ergänzend wäre darauf hinzuweisen, daß etwa Golo Mann gegenüber Jaspers darauf aufmerksam machte, wie unhaltbar Arendts Hobbes-Deutung im Totalitarismus-Buch war. Jaspers hatte zwar Arendts Buch für die Buchwerbung eifrig gelobt, es aber offenbar nicht genau gelesen.

⁵ Siehe jetzt die kritische Ausgabe *Sechs Essays* : die verborgene Tradition / Hannah Arendt. Hrsg. von Barbara Hahn. Unter Mitarbeit von Barbara Breysach und Christian Pischel. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 503 S. ; 23 cm. - (Kritische Gesamtausgabe / Hannah Arendt ; 3). - ISBN 978-3-8353-3278-2 : EUR 39.00 [#6305]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

⁶ Vgl. *Aufklärungs-Kritik und Aufklärungs-Mythen* : Horkheimer und Adorno in philosophiehistorischer Perspektive / hrsg. von Sonja Lavaert und Winfried Schröder. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - VI, 229 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-055328-4 : EUR 99.95 [#5976]. - Rez.: *IFB* 18-3 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9194> - *Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung* / hrsg. von Gunnar Hindrichs. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - VIII, 213 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 63). - ISBN 978-3-11-044879-5 : EUR 24.95 [#5369]. - Rez.: *IFB* 18-1 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8760>

wobei auch Unterschiede in der Abgabefassung der Dissertation und der späteren Buchpublikation einbezogen werden. Das ist alles sehr erhellend und nützlich, zumal hier immer auch die Kontexte der Freundschaften mit Hanno Kesting und Nicolaus Sombart, aber auch die Zurkenntnisnahme etwa von Helmut Schelskys erst lange später vollständig veröffentlichter Hobbes-Studie zu erwähnen sind (S. 12).⁷ Insbesondere was die Erinnerungen von Nicolaus Sombart angeht, ist mit dem Autor auch auf die nicht unerhebliche Unzuverlässigkeit dieses Autors hinzuweisen, so faszinierend manche seiner Geschichte auch sein mögen (S. 31).⁸

Ein längliches Kapitel über Arendts Europabesuche verliert sich etwas im Kleinkram der Reiserouten, immer ausgehend von der möglicherweise falschen Erinnerungen Kosellecks, Arendt habe 1956 in Heidelberg im kleinen Kreis einen sonst nicht nachweisbaren Vortrag gehalten. Die Details spare ich mir hier – sie sind allenfalls für Koselleck- und vielleicht auch Arendt-Spezialisten am Rande interessant, auch wenn manche Heidelberg-Referenzen erhellend sind. Interessanter ist es jedenfalls, den Spuren der Arendt-Lektüre nachzugehen, die sich bei Koselleck finden, die manchen Aufschluß über Gemeinsamkeiten und Unterschiede bieten. Hier wird auch immer wieder ein Pluspunkt der vorliegenden Arbeit erkennbar, der in der Sichtung von Arbeitsexemplaren der relevanten Bücher in den Nachlässen liegt, da Zeit, Ort und Intensität der Bearbeitung durch Unterstreichungen, Annotationen oder Einlagen manche Aufschlüsse geben. Vorsicht ist indes dort geboten, wo entsprechende Bücher, deren Zurkenntnisnahme durch Koselleck angenommen werden muß, in dessen Nachlaß nicht (mehr?) nachweisbar sind.

Jedenfalls steht am Ende der Eindruck, Koselleck sei Mitte der 1950er Jahre eher nicht so sehr von Hannah Arendt angeregt worden, zumal er den Ersthinweis auf Arendts Totalitarismusbuch durch Schmitt im Jahre 1954

⁷ Einige Irrtümer: Jaspers war übrigens kein „Schüler“ Heideggers (S. 25); Leo Strauss' *Hobbes' politische Wissenschaft* wurde 1965 nicht (auch nicht „abänderungsfrei“) übersetzt, sondern in der Originalsprache abgedruckt, wie man dem Vorwort von Strauss (dort S. 7) unschwer hätte entnehmen können (S. 37 - 38). Etwas absurd ist es, wenn der Autor die Publikation einer Rezension Schmitts 1959 in *Das historisch-politische Buch* mit einem „leicht zwielfichtigen Umfeld“ in Verbindung bringt (S. 36), und hier und da fallen ungenaue oder stilistisch etwas hölzerne Formulierungen auf, denn was soll etwa ein „sporadisch“ gedachtes Literaturverzeichnis sein (S. 64)? Seltsam ist auch die Formulierung (S. 50), *Kritik und Krise* werde „bis heute, beispielsweise in der *Wikipedia*, nicht als souveräne Schrift anerkannt“. Unverständlich ist mir auch, was der Autor meint, wenn er sagt, Löwith habe das Prädikat von Kosellecks Dissertation „prompt auf 'summa'“ *reduziert*, so als wäre die Bestnote ein Notenabzug. Mehrfach verwendet der Autor die falsche Konstruktion *insofern wie* statt *insofern als* etc.; und generell wäre eine Entzerrung mancher überkomplizierter Formulierungen und Sätze ratsam.

⁸ Vgl. auch *Schmitt und Sombart* : der Briefwechsel von Carl Schmitt mit Nicolaus, Corina und Werner Sombart / hrsg. von Martin Tielke in Zsarb. mit Gerd Giesler. - Berlin : Duncker & Humblot, 2015. - 263, [4] S. : Ill., Faks. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-14706-9 : EUR 39.90 [#4290].- Rez.: *IFB* 15-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz44484015Xrez-2.pdf>

gerade nicht aufgriff. So erscheint Koselleck, der sich schließlich als eigenständiger Geschichtsdenker erweisen sollte, in mancher interessanten Perspektive, die sich durch weitere Forschungen noch genauer erschließen lassen wird. Abschließend seien noch zwei wichtige Hinweise aus dem Buch weitergegeben: Udo Bermbach wird den Briefwechsel zwischen Hannah Arendt und Dolf Sternberger herausgeben (S. 100) und interessant wäre außerdem auch ein genauerer Blick auf Hanno Kesting, der in der vorliegenden Studie mehrfach erwähnt wird.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9642>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9642>